

Dach, Simon: Innigliche Frewde (1632)

1 Da lieg du Volck der finstern Erden,
2 Gram, Kranckheit, Thränen, Hertzeleid,
3 Tyrannen meiner Lebens-Zeit,
4 Der Sclav ich muste täglich werden,
5 Ihr Seelenfeind', und du o Leib,
6 Der Knechtschafft Auffenthalt, da bleib,

7 Gott holt mich heim aus ewren Banden,
8 Nun bin ich himmlisch, ewig, mein,
9 Reich, sieghafft, über alle Pein,
10 Der ich so viel hab' ausgestanden,
11 Die Ewigheit ihr Glantz und Pracht
12 Sampt allem ist in meiner Macht.

13 Mein ist die Gnüg in allen Dingen
14 Der Lust ohn Ende wehren sol,
15 Mein freyer Mund ist lachens voll
16 Und meine Zunge kan nur singen,
17 Der Abgrund meines Hertzens brennt
18 Für Frewden, die mein Aug' erkennt.

19 Gegrüsset seydt ihr schönen Awen,
20 Ihr Lebens-Brunnen allzumal,
21 Vnd du der Frommen grosser Saal
22 Daran kein Mensch hat müssen bawen,
23 Vnd den der Höchste weit und breit
24 Erfüllt mit seiner Herrligheit.

25 Ihr Väter und ihr Seraphinen
26 Du grosse Himmels-Bürgerey
27 Ihr die ihr theils durch grosse Trew
28 Den Menschen euch bemüht zu dienen
29 Theils Gott ohn Ende loben müsst,

30 Ihr Wahrheit-Zeugen seyd gegrüsst.

31 O macht mich theilhafft ewrer Frewden
32 Vnd nehmt in ewre Zunfft mich ein,
33 Ich werd euch nicht verächtlich seyn,
34 Denn seht, ich komm aus grossem Leiden,
35 Des Lammes Blut und Todes-Schweiß
36 Macht meine Kleider hell und weiß

37 Ich wil zum Tempel Gottes wallen
38 Mit heisser Andacht und mit Danck,
39 Und da sol Tag und Nacht der Klang
40 Auch meiner Stimmen widerschallen,
41 Das Lamm im Saal nimmt immerdar
42 Durch volle Weide meiner wahr.

43 Es führt mich zu den kühlen Bronnen
44 Daraus ohn Ende leben quillt,
45 Es ist das meine Thränen stillt,
46 Hie fühl ich keine Glut der Sonnen,
47 Nicht Durst noch Hunger kan mir zu
48 Denn meine Gnüge Gott bist du.

49 Du hast uns von dem Bann der Erden
50 Erkauft durch deinen eignen Sohn,
51 Vnd lässest jetzt vor deinem Thron
52 Vns König' und auch Priester werden.
53 Für solche Trew solst du allein
54 In Ewigkeit mein Dancklied seyn.

(Textopus: Innigliche Frewde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53393>)